

Jahresbericht 2006



Das Buch zur Juragewässerkorrektion ist da!

Das Jahr 2006 stand eindeutig im Zeichen des Buches „**überflutet-überlebt-überlistet**“ von Matthias Nast, welches genau nach Plan am 4. Dezember 2006 herauskam. Nachdem die Hauptversammlung im April 2006 grünes Licht zur Realisierung des Projektes gegeben hat, konnte der Autor an die Arbeit gehen. Der Vorstand musste die Finanzierung sicherstellen, beim Verlag Vorschläge zur Gestaltung einholen, die Übersetzung ins französische planen, die Werbestrategie entwickeln, den Verkauf vorbereitet und, und, und...

Es war viel Arbeit zu verrichten und wo viel gearbeitet wird, passieren auch Fehler. Diese konnten aber dank der gemeinsamen Anstrengungen aller am Projekt Beteiligten immer wieder korrigiert werden.

Das Echo zum Buch ist seit dem Erscheinen enorm: Der Autor darf mit Recht stolz auf sein Werk sein. Von allen Seiten, ob von Profis oder von Laien, werden der Schreibstil, der Inhalt und die Gestaltung gelobt. Herzliche Gratulation an Matthias Nast!

Damit das Buch aber überhaupt produziert werden konnte, war vorerst die Finanzierung sicherzustellen. Nur dank grosszügiger Beiträge der Lotteriefonds der Kantone Bern und Solothurn, der Pro Helvetia, der Loterie Romande, der Hans-Gutjahr-Stiftung, der Vereinigung kantonaler Feuerversicherer, der Mobiliar-Versicherung und der W. Gassmann AG konnte der Verein das „Abendteuer“ wagen. Im Namen des Vorstandes danke ich diesen Organisationen und Unternehmen für ihr Vertrauen in unseren Verein und natürlich für ihre Beiträge.

In der Zwischenzeit konnten von den 7000 Exemplaren etwas mehr als 3500 Stück verkauft werden. Dank breiter und sehr positiver Medienberichterstattung wird das Buch noch immer in der ganzen Schweiz verkauft – natürlich nicht mehr ganz so stark wie während der Weihnachtszeit.

Ich danke allen Personen, die in irgendwelcher Form zum Erfolg des Projektes beigetragen haben ganz herzlich.

Bereits wartet das nächste Projekt auf seine Realisierung: Im Januar 2008 würde Robert Müller, Leiter der 2. JGK, seinen 100 jährigen Geburtstag feiern können. Aus Anlass dieses Jubiläums ist geplant, die bestehende Ausstellung zu erweitern. Die neue Abteilung soll den Ingenieuren gewidmet sein, die über Jahrhunderte das Seeland gestaltet haben: Flusskorrekturen, Landschaften, Eisenbahnen, Strassen und Brücken, und weitere Errungenschaften entstanden dank Visionen und Planungen unzähliger Ingenieure. Es gibt darunter Bekannte und Berühmte, aber auch etliche Namenlose; viele Projekte fanden breite Zustimmung, einige lösten heftige Reaktionen aus. Auch das wollen wir zeigen! Mit dem neuen Museumsprojekt soll ihre Arbeit gewürdigt werden – unabhängig davon ob

Schlössmuseum Nidau
Hauptstrasse 6 / Schloss
2560 Nidau
T 032 332 25 00
F 032 332 25 50

www.schlössmuseumnidau.ch
info@schlössmuseumnidau.ch

PC-Kto. 30-278005-7

Raiffeisenbank Seeland
2557 Studen
Kto. 23795.96

ihre Arbeiten von Erfolg gekrönt wurden oder nicht.

Der Vorstand hat Martin Birrer, der bereits die erste Ausstellung realisiert hat, mit der Ausarbeitung eines Konzeptes und eines Voranschlages beauftragt. Die Finanzierung ist durch Beiträge schon (fast) gesichert. Die Hauptversammlung 2007 wird zu beschliessen haben, ob der Verein dieses Projekt ausführen soll.

Neben diesen grossen Aktivitäten gehen Einige weniger spektakuläre, aber umso wichtigere Tätigkeiten fast vergessen: So ist beispielsweise die Kommunikation mit unseren Mitgliedern dem Vorstand ein sehr wichtige Anliegen. Wir kommunizieren mit dem „Bulletin“ und dem Internet und natürlich über die Medien. Diese Arbeiten werden von Bernhard Demmler betreut und geleistet. Vor allem das Bulletin bedeutet jeweils einen sehr hohen Aufwand.

Aber auch die Führung des Sekretariates und der Kasse, beides wird von Regula Weissmüller erledigt, bedeutet enorm viel Arbeit. Allein das Verschicken von fast 1000 Büchern zwischen dem 4. Dezember und Weihnachten war eine grosse Herausforderung, die sie mit ihrem Team mit Bravour gemeistert hat.

Aufgrund der Anregungen von Mitgliedern haben wir die Statuten überprüft und schlagen der Hauptversammlung kleinere Änderungen vor: Unter anderem soll eine Paarmitgliedschaft eingeführt werden.

Ich darf also (fast) nur Positives berichten, wenn da nicht noch der Diebstahl der Spendenkasse in der Ausstellung gewesen wäre. Eine bis jetzt unbekannte Täterschaft hat das „Kässeli“ zertrümmert und einen Betrag von ungefähr Fr. 60 gestohlen.

Der Mitgliederstand bewegt sich etwa im gleichen Rahmen wie in den Vorjahren. Die Finanzlage ist sehr gut, dank unserer Politik, die darauf beruht, Projekte erst dann zu realisieren, wenn die voraussichtlichen Kosten gedeckt sind. Man bedenke, dass wir seit der Vereinsgründung 2004 bis ins Jahr 2008 bereits über Fr. 700'000 in Projekte investiert haben werden!

Ich danke meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für die sehr gute Mitarbeit in den Projekten und der im vergangenen Jahr geleisteten Unterstützung ganz herzlich und zähle natürlich auch im kommenden Jahr auf ihre Hilfe. Es ist eine Freude mit so einem guten Team arbeiten zu können.

Werner Könitzer
Präsident Verein Schlossmuseum Nidau

Nidau, 26. März 2007